

HEID



MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT



Geschäftsbericht 2006

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einladung zur Hauptversammlung	3
Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
HEID Beteiligungen	5
Bilanz nach HGB	6
Anlagenverzeichnis HGB	7
Gewinn- und Verlustrechnung HGB	8
Anhang zum Jahresabschluss nach HGB	9 - 14
Bestätigungsbericht Einzelbilanz	15
Lagebericht / Konzernlagebericht	16 - 19
Konzern-Bilanz nach IFRS	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS	21
Konzern-Entwicklung des Eigenkapitals nach IFRS	22
Konzern-Geldflussrechnung nach IFRS	23
Erläuterungen zum Konzernabschluss nach IFRS	24 - 39
Bestätigungsvermerk Konzernabschluss nach IFRS	40 - 41
HEID for Oilfield	42 - 43

HEID

MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

Einladung zur Hauptversammlung

Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft ein zu der am

2. Oktober 2007, um 11.30 Uhr

im "NH Danube City", 1220 Wien, Wagramer Strasse 21 stattfindenden

101. Ordentlichen Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses 2006 mit dem Lagebericht des Vorstandes und dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates.
4. Wahl in den Aufsichtsrat.
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2007.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bei der Bank Austria Creditanstalt AG, 1010 Wien, Schottengasse 6-8, bei der Hauptniederlassung eines anderen österreichischen oder deutschen Kreditinstitutes oder bei einem österreichischen öffentlichen Notar während der Geschäftsstunden hinterlegen und sie bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen. Die Hinterlegung hat so rechtzeitig zu erfolgen, dass zwischen dem Tag der Hinterlegung und dem Tag der Hauptversammlung mindestens drei Werktage frei bleiben.

Wertpapier-Kenn-Nummer: 069 015

Stockerau, im September 2007

Der Vorstand

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Bernd Günther
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Hamburg, BRD, gewählt bis WJ 2009

Rolf Hartmann
Stellvertreter des Vorsitzenden
Bad Camberg, BRD, gewählt bis WJ 2008

Peter Dörr
Aufsichtsrat
Dreieich, BRD, gewählt bis WJ 2006

Vorstand

Günter Rothenberger
Frankfurt, BRD

Bericht des Aufsichtsrates

1. Der Aufsichtsrat hat sich laufend anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes über die Lage, Entwicklung und Geschäftspolitik der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Entwicklung des Firmengeländes der HEID AG sowie die Verwertung der Hallen und Büroflächen galt die besondere Aufmerksamkeit.

Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden aufgrund § 95 AktG vom Aufsichtsrat genehmigt.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluß für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2006 der Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft wurde von dem, gemäß § 270 HGB vom Gericht bestellter Abschlußprüfer, ERNST & YOUNG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Wien, geprüft.

2. Diese Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise ergab, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprach.

Zu Beanstandungen war kein Anlass gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Bericht des Vorstandes geprüft und gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß

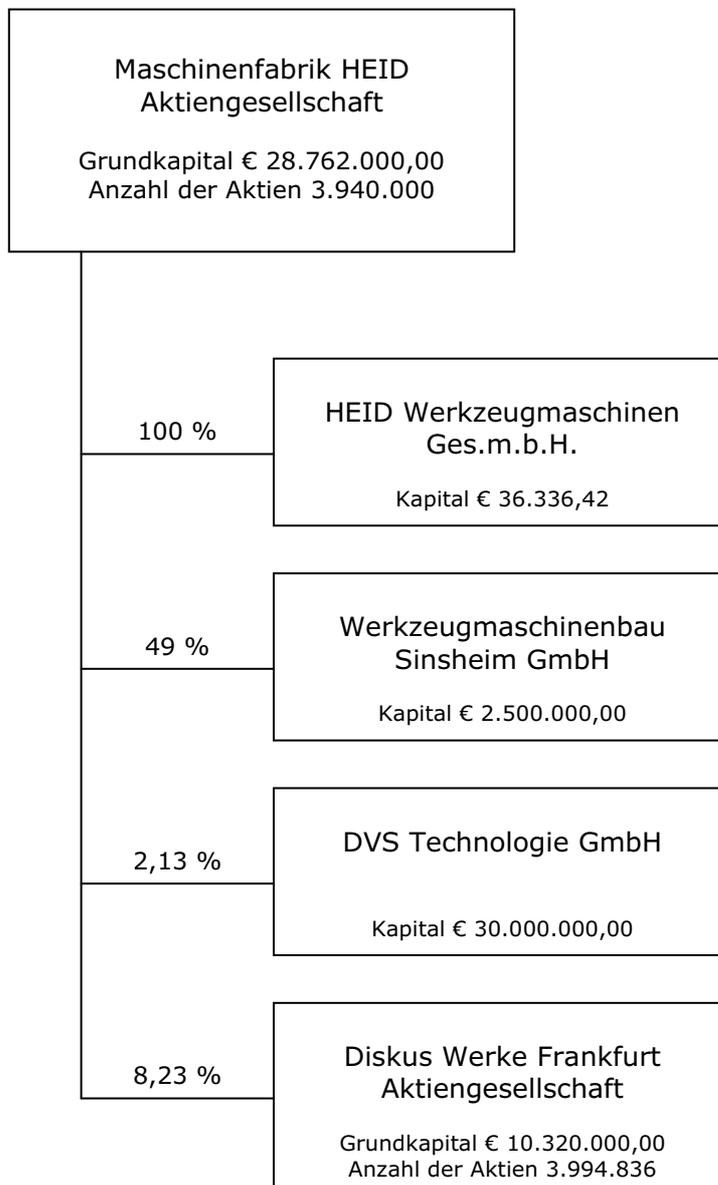
§ 125 Abs. 2 AktG festgestellt.

Bernd Günther
Aufsichtsratsvorsitzender

Stockerau, im September 2007

HEID-Beteiligungen

Der Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft sind folgende operative Beteiligungen zuzurechnen:



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006 nach HGB

	2006	2005	2006	2005
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		195		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Gebäude	498.093,80	503		
2. Geschäftsausstattung	7.111,17	8		
	505.204,97	511		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.336,41	36		
2. Beteiligungen	2.151.643,75	2.152		
3. Wertpapiere (Wertrechte)	2.664.887,47	2.268		
	4.852.867,63	4.456		
	5.523.072,60	5.162		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	200.968,28	0		
2. Maschinen, Werkzeuge	568.068,57	25		
	769.036,85	25		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194.330,58	258		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	876		
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	14		
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.333.408,72	1.176		
	1.527.739,30	2.324		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	408.523,62	57		
	2.705.299,77	2.406		
	8.228.372,37	7.568		
A. EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital				
	28.762.000,00	28.762		
II. Kapitalrücklagen				
Gebundene	3.286.719,88	3.287		
	40.333,42	40		
III. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage				
IV. Bilanzverlust				
1. Jahresgewinn	223.811,12	45		
2. Verlustvortrag	-25.859.991,13	-25.905		
	-25.636.180,01	-25.860		
	6.452.873,29	6.229		
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	150.639,00	34		
2. Pensionsrückstellung	554.230,06	680		
3. Sonstige Rückstellungen	100.522,00	52		
	805.391,06	766		
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Anleihen	61.859,11	62		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	403.994,43	403		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.225,12	9		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	389.624,13	75		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	21.405,23	8		
	908.248,91	557		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	-	16		

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) HGB PER 31. DEZEMBER 2006 nach HGB

Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1. 1. 2006	Zugänge 2006	Abgänge 2006	Kumulierte Abschreib- ungen	Buchwert 31.12.2006	Buchwert 31.12.2005	Abschreibungen des Geschäfts- jahres
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
917.165,07	0,00	0,00	752.165,07	165.000,00	195.000,00	30.000,00
31.453,39	0,00	0,00	0,00	31.453,38	31.453,38	0,00
4.022.414,44	90.892,19	40.611,03	3.609.442,68	463.252,92	467.881,91	90.481,61
3.387,50	0,00	0,00	0,00	3.387,50	3.387,50	0,00
223.052,44	1.449,94	3.486,48	213.904,73	7.111,17	8.216,61	2.555,38
4.280.307,76	92.342,13	44.097,51	3.823.347,41	505.204,97	510.939,40	93.036,99
36.336,41	0,00	0,00	0,00	36.336,41	36.336,41	0,00
2.680.573,88	0,00	0,00	528.930,13	2.151.643,75	2.151.643,75	0,00
2.346.644,18	400.886,21	0,00	82.642,92	2.664.887,47	2.268.072,57	4.071,31
5.063.554,47	400.886,21	0,00	611.573,05	4.852.867,63	4.456.052,73	4.071,31
10.261.027,73	493.228,34	44.097,51	5.187.085,53	5.523.072,60	5.161.992,13	127.108,30

II. Immaterielle Vermögensgegenstände
 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

III. Sachanlagen
 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund
 a) Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- oder Fabriksgebäuden oder andere Baulichkeiten
 Grundwert
 Gebäudewert
 b) Unbebaute Grundstücke
 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

III. Finanzanlagen
 1. Anteile an verbundenen Unternehmen
 2. Beteiligungen
 3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. 1. bis 31. 12. 2006 nach HGB

	2006		2005
	EUR	EUR	TEUR
1. <u>Umsatzerlöse</u>		266.268,27	345
2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.750,00		0
a) Übrige	157.420,71		4
		159.170,71	4
3. <u>Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>		583,37	-124
4. <u>Personalaufwand</u>			
a) Löhne	49.208,51		38
b) Aufwendungen für Abfertigungen	2.526,00		12
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-28.865,66		166
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Sozialbeiträge	18.731,29		20
		-41.600,14	-236
5. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen</u>	-	123.036,99	-133
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
a) Steuern	27.628,71		32
b) Übrige	236.040,74		230
		- 263.669,45	-262
7. Betriebserfolg		-2.284,23	-406
8. <u>Erträge aus Beteiligungen</u>		167.600,00	0
9. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>		82.644,46	132
10. <u>Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen</u>		-	351
11. <u>Aufwendungen aus Finanzanlagen</u>	-	4.071,31	0
12. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	-	16.568,62	-14
13. Finanzerfolg		229.604,53	469
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		227.320,30	63
15. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	-	3.509,18	-18
14. Jahresüberschuß		223.811,12	45
15. Jahresgewinn		223.811,12	45
16. <u>Verlustvortrag aus dem Vorjahr</u>		- 25.859.991,13	-25.905
17. Bilanzverlust		- 25.636.180,01	-25.860

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2006

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der § 189 bis 211 HGB in der geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243 HGB vorgenommen.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

Software und sonstige Rechte	3 - 10 Jahre
------------------------------	--------------

Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden gemäß § 13 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrundegelegt wird:

- Gebäude	10 - 50 Jahre
- Maschinen und maschinelle Anlagen	3 - 15 Jahre
- Modelle und Vorrichtungen	3 - 5 Jahre
- Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

c) Beteiligungen

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten.

d) Wertpapiere des Anlagevermögens

Wertpapiere werden zum Börsenkurs bewertet, wobei die Obergrenze die Anschaffungskosten darstellen. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund gesunkener Kurswerte zum Bilanzstichtag werden vorgenommen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

a) Vorräte

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten, wobei entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip auf eine verlustfreie Bewertung Bedacht genommen wird.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

4. RÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

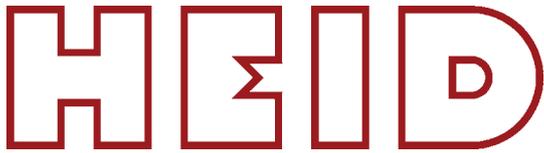
Die Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen (Parameter: Rendite 4,25%; Gehaltstrend 2%) und Jubiläumsgelder wurde nach IFRS-Grundsätzen berechnet. Ein entsprechendes Gutachten der BVP-Pensionsvorsorge-Consult GmbH liegt vor.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach IAS 19 unter Verwendung der Projected Unit Credit Method gebildet. Für die Berechnung wurde der langfristige Kapitalmarktzins mit 4,25% und der Renten Trend mit 0,00% angenommen.

Die übrigen Rückstellungen werden entsprechend § 211 Abs. 1 HGB ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.



II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagespiegel dargestellt.

3. Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Darlehen Diskus AG	402.437,91	
Darlehen Diskus-Pittler GmbH	716.591,21	
DVS-Technology	167.600,00	
Dividende Diskus AG	15.363,40	
Umsatzsteuerzahllast	31.416,20	1.333.408,72
	<u>31.416,20</u>	<u>1.333.408,72</u>

4. Von den ausgewiesenen Forderungen in der Höhe von EUR 1.527.739,30 haben Forderungen in der Höhe von EUR 1.100.000,00 eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Davon entfallen EUR 167.600,00 auf Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

PASSIVA

1. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 28.762.000,00 dem 3.940.000 Stück nennwertlose Aktien gegenüberstehen.

2. Bei den gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 3.286.719,88 handelt es sich um ein Ausgabeagio.

3. Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verlustvortrag zum 1.1.2006	- 25.859.991,13	
Jahresgewinn	223.811,12	
Bilanzverlust zum 31.12.2006	<u>223.811,12</u>	<u>- 25.636.180,01</u>

4. Rückstellungen

	Stand 1.1.2006	V Ü A	Verwendung Übertragung Auflösung	Zu- führung	Stand 31.12.2006
	EUR		EUR	EUR	EUR
<u>1. Rückstellungen für Abfertigungen</u>	34.285,00	Ü A	169.789,00 53.435,00	-	150.639,00
<u>2. Pensionsrückstellung</u>	680.052,00	A	125.821,94	-	554.230,06
<u>3. Sonstige</u>					
Rechts- und Beratungskosten	11.100,00	V A	4.350,00 1.750,00	2.500,00	7.500,00
Nicht konsumierte Urlaube:	1.530,00	Ü	5.777,00	7.028,00	14.335,00
Abschlussprüfung	20.000,00		-	20.000,00	40.000,00
Aufsichtsratsvergütung	10.000,00		-	10.000,00	20.000,00
Sonstige	1.200,00		-	1.200,00	2.400,00
Jubiläumsgelder	7.740,00	Ü A	14.417,00 6.620,00	-	15.537,00
Gewährleistung	-	Ü U A	750,00 20.944,00 1.750,00	-	750,00
	51.570,00	V	4.350,00	40.728,00	100.522,00
		Ü A	190.733,00 181.006,94		
SUMME RÜCKSTELLUNGEN	765.907,00	V	4.350,00	40.728,00	805.391,06

5. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR	EUR
Kautionen	294,47	
NÖ Gebietskrankenkasse	2.560,09	
Finanzamt Verrechnung	2.118,31	
Stadtkasse Stockerau	89,52	
Sonstige	16.342,84	21.405,23

6. Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 970.108,02.
Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen weisen eine Restlaufzeit von einem Jahr auf.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.
2. Die Umsatzerlöse stammen aus der Vermietung von Liegenschaften und aus dem Verkauf von Drehmaschinen.
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>a) Übrige</u>		
Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung	40.000,00	
Rechts- und Beratungskosten	37.660,24	
Instandhaltungskosten	21.398,19	
Werbung	2.266,66	
Versicherung	5.193,53	
Energie	49.217,78	
Prüfungskosten	20.000,00	
Sonstige	2.482,48	
Porto, Telefon, Fax	3.009,87	
Buchwertabgang	5.039,55	
Provisionen	4.238,00	
Spesen des Geldverkehrs	5.106,80	
Forderungsausfälle	40.427,64	
		<u>236.040,74</u>

IV. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

1. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht Korneuburg unter der Nummer 65343v eingetragen.

2. Die Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr betrug:

1 Arbeiter

2 Angestellte

3

3. Organmitglieder der Gesellschaft sind:

Vorstand:

Senator Günter Rothenberger, Frankfurt, BRD

Aufsichtsrat:

Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender

Rolf Hartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden

Peter Dörr, Aufsichtsrat

4. Hinsichtlich der Vorstandsbezüge wird die Schutzklausel des § 241 HGB in Anspruch genommen.

5. In der 94. ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Juli 2000 wurde dem Aufsichtsrat ab dem Wirtschaftsjahr 2000 eine pauschale Vergütung von EUR 10.000,00 genehmigt. Die Verteilung obliegt dem Aufsichtsrat.

Stockerau, 6. 9. 2007

BESTÄTIGUNGSVERMERK

"Wir haben den Jahresabschluss der Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft, Stockerau, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss."

Wien, am 6. September 2007

 ERNST & YOUNG

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH


MAG. BRIGITTE-FREY
Wirtschaftsprüferin


PPA MAG. STEPHAN BAUER
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht / Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Wirtschaftsbericht

Geschäft und Rahmenbedingungen:

Werkzeugmaschinenbau:

Die Maschinenfabrik Heid AG in Stockerau bei Wien, gegründet 1883, war ein weltbekanntes großes österreichisches Werkzeugmaschinenbauunternehmen mit internationaler Kundschaft, wobei die Schwerpunktkunden aus der früheren Sowjetunion kamen.

Durch die wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten in der früheren Sowjetunion sind die Kundenbeziehungen nahezu abgerissen, was dazu geführt hat, dass sich die Umsätze und die Mitarbeiterzahl der Heid AG in den letzten 20 Jahren kontinuierlich reduziert haben. Dies führte zur Einstellung der Produktion von Werkzeugmaschinen bei der Maschinenfabrik Heid AG in Österreich und zur Verlagerung der Produktion zu Maschinenbauunternehmen der DVS Gruppe in Deutschland. Die Gesellschaft hat in den Folgejahren den Service und die Ersatzteillieferung aufrecht erhalten und mit den Ergebnissen auch die Aufwendungen, die durch die Freisetzung der Mitarbeiter entstanden waren, finanziert.

Im Geschäftsjahr 2006 konnte die Heid AG die Kontakte nach Russland im Rahmen von Projekten im Ölfeldmaschinengeschäft intensivieren. Für das Jahr 2007 sind zusätzliche Aktivitäten sowie Messeteilnahmen geplant. Wichtige Prospekte und Dokumente in russischer Sprache, wurden erstellt.

Immobilien/Vermietung:

Im Geschäftsjahr 2006 wurden für 4 Gebäude auf dem Gelände der Maschinenfabrik Heid AG Fernwärmanschlüsse installiert sowie die dazu notwendigen Umbauarbeiten an den bestehenden Heizungsanlagen durchgeführt. Durch diese Maßnahme erhofft sich die Gesellschaft deutliche Kosteneinsparungen. Ein weiterer Vorteil ist die Separierung in 4 autonome Objekte, die eine einfachere Zuordnung des tatsächlichen Wärmeverbrauches gewährleisten.

Die in den letzten Jahren bereits begonnene Sanierung der Hallen und Bürogebäude wurde fortgeführt. Soweit möglich wurden diese vermietet.

Die Verhandlungen mit der Gemeinde Stockerau über die neuen Nutzungsmöglichkeiten des Heid-Geländes dauern an. Es werden verschiedene Verwendungszwecke geprüft. Eine erste Studie, die die Errichtung einer Motoren-Erlebniswelt

vorsieht existiert bereits. Nach dieser Studie soll eine Halle umgebaut werden, um auf 8.450 qm Oldtimerfreunden und andere Automobilbegeisterten ein gemeinsames Forum zu geben.

Das vorhandene Heid Gelände umfasst Büros und Werkshallen sowie Einrichtungen aus der Bauzeit um 1900 mit einer Gesamtfläche von 89.904 qm, davon

Bebaut mit Büros und Industriehallen	qm 25.629
Unbebaute Industrie-, Grün- und Verkehrsflächen	qm 64.275

Der wesentliche Wert der Maschinenfabrik Heid AG besteht aus:

- a) der Immobilie in Stockerau mit Bürogebäuden und Fabrikhallen auf einem Gelände von insgesamt qm 89.904
- b) dem Namen "Heid AG"
- c) den Beteiligungen an Unternehmen
- d) den Produktrechten und Markennamen sowie
- e) dem Kundenstamm

Finanzanlagen:

Die Werkzeugmaschinenfabrik Heid AG hält per 31.12.2006 Geschäftsanteile an folgenden Unternehmen:

1. Heid Werkzeugmaschinen Ges.m.b.H. (Stockerau bei Wien), 100,00%
2. DVS Technology GmbH (Magdeburg), 2,13%
3. Diskus Werke AG (Frankfurt am Main), 8,23%
4. WMS Sinsheim GmbH (Sinsheim), 49,00%

Heid Werkzeugmaschinen Ges.m.b.H., Stockerau bei Wien

Die Heid Werkzeugmaschinen Ges.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Ersatzteil- und Servicegeschäft der Maschinenfabrik Heid AG sowie mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Werkzeugmaschinen insbesondere für Ölfeldrohre.

Der Umsatz beträgt für das Geschäftsjahr 2006 EUR 2.580.317 und hat sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahr (EUR 641.190) erhöht. Gründe hierfür sind die Auslieferung von Maschinen. Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein Umsatz in Höhe von ca. EUR 3.000.000 erwartet.

HEID

MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

DVS Technology GmbH, Magdeburg/Eisenach

Die Firma ist im Bereich der Lohnfertigung von Teilen für die Automobilindustrie tätig. Der Umsatz in 2006 erhöhte sich um rund EUR 450.000 im Vergleich zum Vorjahr auf rund EUR 1.775.000. Aufgrund von sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 2.223.000 (davon Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 1.602.000) sowie Beteiligungserträgen in Höhe von EUR 6.649.000 beträgt der Jahresüberschuss EUR 5.409.862. Für 2007 wird ein Ergebnis in gleicher Höhe erwartet.

Im Geschäftsjahr wurde eine fast neue Fabrikanlage auf einem Grundstück mit 7.000 qm in Krauthausen, nahe Eisenach, erworben. Darüber hinaus wurden wie geplant weitere leistungsfähige, moderne Werkzeugmaschinen und Fertigungsanlagen erworben und in Betrieb genommen.

Um die steuerlichen Vorteile der DVS Technology GmbH zu nutzen wurde Anfang des Jahres 2006 die Einbringung der Präwema Antriebstechnik GmbH als 100 %ige Tochterfirma abgeschlossen.

Die Maschinenfabrik Heid AG erhält einen Gewinnanteil in Höhe ihrer Beteiligung.

Diskus Werke AG, Frankfurt am Main

Die Diskus Werke AG ist die Holdinggesellschaft für mehrere Firmen aus dem Werkzeugmaschinenbau. Sie hat das Jahr 2006 mit einem Gewinn nach Steuern in Höhe von EUR 1.557.623 abgeschlossen. Im Diskus Werke AG Konzern wurde ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von EUR 3.249.000 erzielt. Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein ebenfalls gutes Ergebnis erwartet. Zur Diskus AG Gruppe gehören:

Diskus Werke Schleiftechnik GmbH	100,00%
Pittler T&S GmbH	100,00%
Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH	100,00%
Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH	25,00%
Heyligenstaedt Werkzeugmaschinen GmbH	50,00%
Maschintec Produktions GmbH	47,89%

Es besteht die Absicht die Beteiligung an der Maschintec Produktions GmbH im Geschäftsjahr 2008 auf 100% aufzustocken.

Die Umsatz- und Ergebniszahlen der einzelnen Firmen sollen auch in Zukunft dazu beitragen, ein überdurchschnittliches Ergebnis im Rahmen des Diskus Werke AG - Konzerns zu erzielen.

Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim

Die Firma WMS Sinsheim GmbH ist auf dem Gebiet der Entwicklung, des Verkaufs und der Produktion von Werkzeugmaschinen - insbesondere von CNC-Mittelantriebsdrehmaschinen - tätig.

Nach den, in den vergangenen Jahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen, konzentriert sich die WMS Sinsheim GmbH nun verstärkt auf den Service und die Modernisierung von Spezialmaschinen sowie den Vertrieb von Maschinen der DVS-Gruppe (Anpasskonstruktionen und Service).

Sie hat das Geschäftsjahr 2006 mit einem Gewinn in Höhe von EUR 20.192 abgeschlossen. Aufgrund einer umfassenden Neustrukturierung wurde das Personal reduziert. Für 2007 wird ein deutlich positiveres Ergebnis erwartet.

Angaben zu Eigenkapital und Verbindlichkeiten:

Die Maschinenfabrik Heid AG wird unter der WKN 069 015 an der Börse in Wien gehandelt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 28.762.000,00, das Eigenkapital beträgt für die Jahre

2003	EUR	6.109.400
2004	EUR	6.183.997
2005	EUR	6.229.062
2006	EUR	6.452.873

Bei der Bilanzierung nach IFRS beträgt das Eigenkapital:

2005	EUR	10.093.950
2006	EUR	11.030.575

Geschäftsverlauf

Vermietung und Verpachtung:

Die Maschinenfabrik Heid AG erwirtschaftete ihr Ergebnis durch folgende Tätigkeiten:

1. Vermietung und Verpachtung
2. Einnahmen aus Produktrechten
3. Zinserträge
4. Ergebnis aus Beteiligungen

Dem gegenüber stehen hauptsächlich folgende Aufwendungen:

1. Rentenzahlungen an frühere Mitarbeiter
2. Abfertigungen, Ausscheiden von Mitarbeitern
3. Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden und am Grundstück

Übersicht der Jahresüberschüsse nach Steuern für die Geschäftsjahre:

	HGB	IFRS
2003 EUR	43.606	----
2004 EUR	74.597	----
2005 EUR	45.064	1.167
2006 EUR	223.811	423.243

Risikoeinschätzung/Risikomanagement

Es sind keinerlei Risiken zu erkennen, die eine Gefährdung für die Ertragslage des Unternehmens darstellen.

Die Maschinenfabrik Heid AG erwartet für das Geschäftsjahr 2007 eine weitere Verbesserung des Ergebnisses ausgehend von einer Erhöhung des Umsatzes. Grundlage dafür sind die zu erwartende verbesserte Mietsituation sowie die oben bereits beschriebenen neuen Projekte für den Bau von Ölfeldmaschinen.

Sichergestellt wird die zeitnahe Informationsversorgung des Vorstandes durch das monatliche Berichtswesen, aus dem die relevanten Plan- und Ist-Zahlen zu entnehmen sind. Bei Abweichungen können somit kurzfristig korrigierende Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag:

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2006 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Forschung und Entwicklung:

Die Maschinenfabrik Heid AG forschte und entwickelte durch ihre direkte und indirekten Beteiligungsunternehmen auf dem Gebiet der Erdölfeldmaschinen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Für das Geschäftsjahr 2007 erwartet die Maschinenfabrik Heid AG ein in Umsatz und Ertrag verbessertes Ergebnis.

Geplante Investitionen in 2007:

Werkzeugmaschinenbau:

Der Vertrieb soll weiterhin ausgebaut und intensiviert werden, um Aufträge für das Ölfeldgeschäft zu erhalten und Referenzkunden zu gewinnen. Hierbei bleibt das Russlandgeschäft zunächst das zentrale Tätigkeitsgebiet. Zu einem späteren Zeitpunkt ist dann eine weltweite Ausdehnung geplant.

Die Maschinenfabrik Heid AG betreibt seit Ende 2006 sehr intensiv das Geschäft mit Heid Neumaschinen sowie das Service- und Ersatzteilgeschäft. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Firmen

WMS Sinsheim GmbH in Sinsheim und

Maschintec Produktions GmbH in Ziegenhain und soll dazu führen, dass der Lagerbestand im Geschäftsjahr 2007 vertretbar um EUR 200.000 abgebaut bzw. in Umsatz umgewandelt wird.

HEID

MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

Immobilien:

Im Bereich der Immobilien sind weitere infrastrukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit und zur Steigerung des Mietertrages geplant. Dazu sind Ausbaurbeiten, Wärmeschutzmaßnahmen, wie z.B. isolierte Fenster, und moderne Anstriche innen und außen erforderlich. Durch diese Maßnahmen wird eine Erhöhung der Mieteinnahmen um 10 % bis 20% angestrebt. Soweit möglich besteht die Absicht, Grundstücke und Gebäude im Randbereich des Werksgeländes, zu verkaufen.

Berichterstattung gemäß § 243a HGB:

Das Grundkapital der Maschinenfabrik Heid AG beträgt EUR 28.762.000,00 und ist eingeteilt in Stück 3.940.000 nennwertlose Aktien.

Aktionäre mit mehr als 10% Aktienanteil:

1. Günter Rothenberger GmbH
2. Rothenberger 4xS Vermögensverwaltung GmbH

Umstellung auf IFRS (ab 31.12.2005):

Die Umstellung auf die neuen Konzernrechnungslegungs-vorschriften wurde erstmals mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2005 vollzogen. Hieraus ergaben sich folgende Auswirkungen:

Immobilien- und Grundstücksbewertung:

Die Gebäude und Grundstücke des Heid-Geländes in Stockerau bei Wien mit einer Gesamtfläche von qm 89.904 wurden anhand von Gutachten neu bewertet. Hier zeigen sich erhebliche stille Reserven.

Firmenanteils- und Aktienbewertung:

Die kleineren Beteiligungen werden im Rahmen der IFRS Rechnungslegung mit ihrem jeweiligen Buchwert angesetzt. Die im Besitz der Maschinenfabrik Heid AG befindlichen Aktien der Diskus Werke AG (gehandelt im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) werden nach den Vorschriften der IFRS mit ihrem tagesaktuellen Kurs per 31.12.2005 und per 31.12.2006 bewertet. Auch hierbei handelt es sich um bedeutende stille Reserven.

	Stück	x	Kurs (31.12.)	=	Wert EUR
2005:	245.880	x	9,60	=	2.360.448,00
2006:	328.489	x	10,36	=	3.403.146,04

Stockerau, 6. September 2007

Günter Rothenberger

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006 nach IFRS

	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	7.111	9.013
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.751.500	4.751.500
Immaterielle Vermögenswerte	165.000	195.000
Finanzielle Vermögenswerte	6.374.359	5.337.668
	11.297.970	10.293.181
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	571.397	807.384
Geleistete Anzahlungen	573.742	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	321.223	374.741
Sonstige Vermögenswerte	317.166	122.171
Liquide Mittel	408.524	207.964
	2.192.051	1.512.260
Summe Vermögenswerte	13.490.021	11.805.442
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	28.762.000	28.762.000
Kapitalrücklagen	3.286.720	3.286.720
Gewinnrücklage	40.333	40.333
Rücklage Finanzinstrumente	494.175	-19.207
Kumulierte Ergebnisse	-21.552.653	-21.975.896
	11.030.575	10.093.950
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	720.406	906.283
Darlehen und Kredite	0	403.179
	720.406	1.309.462
Kurzfristige Schulden		
Anleihen	61.859	61.859
Erhaltene Anzahlungen	797.685	208.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.929	32.625
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	280.881	97.845
Darlehen und Kredite	403.986	0
Ertragssteuerschulden	1.700	1.700
	1.739.040	402.029
Summe Eigenkapital und Schulden	13.490.021	11.805.442

KONZER-GEWINN u. VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2006 nach IFRS

		<u>2006</u>	<u>2005</u>
		EUR	EUR
Umsatzerlöse		2.945.536	938.614
sonstige betriebliche Erträge	4	<u>6.087</u>	<u>5.480</u>
		6.087	5.480
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen		2.010.561	337.962
Personalaufwand	5	321.903	379.822
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen		124.372	68.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	<u>467.588</u>	<u>334.535</u>
		2.924.424	1.120.416
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		<u>27.199</u>	<u>-176.322</u>
Finanzerträge	7	258.649	135.272
Finanzaufwendungen	7	-23.134	-13.910
Ergebnis vor Steuern		<u>262.714</u>	<u>-54.960</u>
Steueraufwand	8	-160.529	-56.127
Jahresgewinn		<u>423.243</u>	<u>1.167</u>
Ergebnis je Aktie		0,11	0,00

KONZERN-ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ZUM 31. DEZEMBER 2006 nach IFRS

	Stammkapital	Rücklagen		kumulierte	Eigenkapital	
	EUR	Kapital- rücklage EUR	Gewinn- rücklagen EUR	Ergebnisse EUR	EUR	
			Rücklagen Finanzinstru- mente EUR			
Stand 31. Dezember 2004	28.762.000	3.286.720	40.333	-252.718	-21.977.063	9.859.272
Übrige Veränderungen	0	0	0	311.348	0	311.348
latente Steuern	0	0	0	-77.837	0	-77.837
Summe ergebnisneutraler Veränderungen	0	0	0	233.511	0	233.511
Periodenergebnis	0	0	0	0	1.167	1.167
Gesamtergebnis	0	0	0	233.511	1.167	234.678
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2005	28.762.000	3.286.720	40.333	-19.207	-21.975.896	10.093.950
Übrige Veränderungen	0	0	0	684.509	0	684.509
latente Steuern	0	0	0	-171.127	0	-171.127
Summe ergebnisneutraler Veränderungen	0	0	0	513.382	0	513.382
Periodenergebnis	0	0	0	0	423.243	423.243
Gesamtergebnis	0	0	0	513.382	423.243	936.625
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2006	28.762.000	3.286.720	40.333	494.175	-21.552.653	11.030.575

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2006 nach IFRS

	2006 EUR	2005 EUR
Ergebnis vor Steuern	262.714	-54.960
Abschreibungen auf Sachanlagen und		
+/- immaterielle Vermögenswerte	124.372	68.098
Abgang als Finanzanlage gehaltene		
- Investitionen	-5.040	0
- Zinsertrag	-85.023	-85.214
+ Zinsaufwand	17.107	13.910
+/- Veränderung von Vorräten	235.987	-94.015
Veränderung von Forderungen aus		
+/- Lieferungen und Leistungen	53.518	-148.892
Veränderung von sonstigen		
+/- Vermögenswerten	-194.995	199.147
Veränderung der geleisteten		
+/- Anzahlungen	-573.742	0
Veränderungen der erhaltenen		
+/- Anzahlungen	589.685	208.000
Veränderungen von Verbindlichkeiten		
+/- aus Lieferungen und Leistungen	160.304	442
Veränderungen von sonstigen		
+/- kurzfristigen Verbindlichkeiten	183.036	-17.615
Veränderungen von langfristigen		
+/- Rückstellungen	-185.877	-7.622
aus laufender Geschäftstätigkeit		
= erwirtschaftete Zahlungsmittel	582.047	81.278
+ erhaltene Zinsen	64.024	76.343
- gezahlte Ertragssteuern	-25.961	-22.910
= Geldfluss aus operativer Tätigkeit	620.110	134.712
Investitionen in Sachanlagen und		
- immaterielle Vermögenswerte	-1.577	-1.195
- Investitionen in Finanzanlagen	-400.866	-3.100
+ Tilgung gegebener Darlehen	0	100.000
Geldfluss aus der		
= Investitionstätigkeit	-402.443	95.705
- gezahlte Zinsen	-17.107	-13.910
Aufnahme / Rückzahlung verzinslicher		
+/- Verbindlichkeiten	0	-32.026
Geldfluss aus der		
= Finanzierungstätigkeit	-17.107	-45.936
= Veränderung der flüssigen Mittel	200.560	184.481
+ Anfangsbestand der flüssigen Mittel	207.964	23.483
= Endbestand der flüssigen Mittel	408.524	207.964

Erläuterungen zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 der Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau

1. Allgemeines

Der Sitz des Konzerns ist Stockerau, Österreich. Die Maschinenfabrik Heid AG ist seit dem 17. Mai 1929 unter der Nummer FN 253915f beim Landesgericht Korneuburg registriert.

Der vorliegende Konzernabschluss der Maschinenfabrik Heid AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss der Maschinenfabrik Heid AG (die "Gesellschaft") für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 wird voraussichtlich am 6. September 2007 durch Beschluss des Aufsichtsrates zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss wird in Euro erstellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist entsprechend IAS 27 der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards, die im Geschäftsjahr nicht verpflichtend anzuwenden waren:

IFRS 7, der für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2007 beginnen, erweitert lediglich den Berichtsumfang von Finanzinstrumenten und wurde vom HEID Konzern nicht vorzeitig angewendet.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2006 umfasst neben der Maschinenfabrik Heid AG das 100 % Tochterunternehmen Maschinenfabrik Heid GmbH, Stockerau.

Erläuterung zu Konsolidierungsmethoden

Alle Beziehungen zwischen den Konzerngesellschaften einschließlich nicht realisierter Zwischenerfolge wurden eliminiert.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Allfällige Ausnahmen werden bei der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Folge erläutert. Bei der Bewertung wurde vom Fortbestand des Unternehmens ausgegangen.

2.1. Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten sind der zum Erwerb oder zur Herstellung eines Vermögenswertes entrichtete Betrag an Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten oder der beizulegende Zeitwert einer anderen Entgeltform zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der Herstellung oder, falls zutreffend, der Betrag, der diesem Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz gemäß den besonderen Bestimmungen anderer IFRS beigelegt wird. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungssätze basieren auf folgenden geschätzten Nutzungsdauern:

	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes geringer als sein Buchwert, so wird eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen.

Fremdkapitalzinsen für Sachanlagen, dessen Herstellung bzw. Anschaffung einen längeren Zeitraum umfasst, werden nicht aktiviert.

Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswertes führen werden.

2.2. Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Für die immateriellen Vermögenswerte ist zunächst festzustellen, ob sie eine begrenzte oder unbestimmte Nutzungsdauer haben. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung untersucht, wann immer es einen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

2.3. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden nach dem Modell des beizulegenden Zeitwertes bewertet. Hierbei handelt es sich um die Immobilie auf dem alten Werksgelände in Stockerau mit Bürogebäuden und Fabrikhallen auf einem Gelände von ca. 90.000m². Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes wurde ein Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen eingeholt, der eine Bewertung unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage vorgenommen hat. Gewinne oder Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes werden erfolgswirksam berücksichtigt.

2.4. Finanzielle Vermögenswerte

Die vorhandenen Wertpapiere und Aktien werden als zur Veräußerung gehalten, klassifiziert und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei den Beteiligungen an der DVS Technology GmbH (Höhe der Beteiligung 2,13 %) und der Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten (at cost), da für diese kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren fair value nicht verlässlich geschätzt werden kann. Die WMS Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim, wurde trotz eines Beteiligungsausmaßes von 49 % nicht als assoziiertes Unternehmen dargestellt, da kein maßgeblicher Einfluss vorliegt.

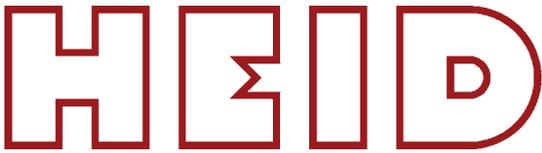
2.5. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Einsatzermittlung erfolgt grundsätzlich mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

2.6. Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten - unter Beachtung der Effektivzinsmethode - angesetzt. Sofern objektive Hinweise vorliegen, dass Wertminderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden sind und Auswirkungen auf die zukünftigen Cash-Flows der finanziellen Vermögenswerte haben können, werden entsprechende Einzelwertberichtigungen gebildet. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.



2.7. Liquide Mittel

Liquide Mittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand und kurzfristig fällige Kontokorrentguthaben bei österreichischen Banken mit einer ursprünglichen Fälligkeit von unter 3 Monaten.

2.8. Rückstellungen für Sozialkapital

Die rückgestellten Leistungen an Arbeitnehmer umfassen Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder. Auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter der österreichischen Gesellschaften im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und des im Zeitpunkt des Abfertigungsanfalles maßgeblichen Bezuges abhängig. Der Kreis der Pensionsberechtigten umfasst 9 Personen (6 Männer und 3 Frauen) aufgrund einzelvertraglicher Regelungen. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erhalten die Begünstigten lebenslang Alterspension bzw. Witwenpension.

Die Rückstellung für diese Verpflichtungen wurde nach der Projected Unit Credit Method entsprechend IAS 19 gebildet. Die Bewertung erfolgt auf Grund eines durch einen Aktuar erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens. Versicherungsmathematisch Gewinne und Verluste werden in der Periode, in der sie anfallen, sofort zur Gänze als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Für die Berechnung wurde ein langfristiger Kapitalmarktzins von 4,25 % (VJ: 4,25 %) zugrunde gelegt. Der durchschnittliche Gehaltstrend beträgt 2 % (VJ: 2 %). Für die Berechnung der Pensionsrückstellung beträgt der Rententrend von 0 % (VJ: 0 %). Als Rechnungsgrundlage dienen die aktuellen Tabellen AVÖ 1999 P.

2.9. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden nach den Bestimmungen des IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine mit ausreichender Wahrscheinlichkeit (über 50 %) gegenwärtige Verpflichtung auf Grund eines vergangenen Ereignisses vorliegt, die der Höhe nach verlässlich geschätzt werden kann und die den Abfluss von Ressourcen nach sich ziehen wird. Langfristige Rückstellungen werden mit ihren Barwerten angesetzt, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

2.10. Besteuerung

Die Steuern des Geschäftsjahres umfassen laufende Steuern und Veränderungen der latenten Steuern. Die laufende Steuer wurde auf Basis des steuerpflichtigen Einkommens des Jahres ermittelt, wobei der Steuersatz und die Steuergesetze zum Bilanzstichtag angewendet wurden. Laufende und latente Steuern sind als Steuerertrag oder -aufwand in der Erfolgsrechnung enthalten. Sie werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Die Ermittlung der latenten Steuern basiert auf der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Auf alle temporären Differenzen zwischen den Buchwerten nach IFRS und den korrespondierenden Steuerwerten werden latente Steuern ermittelt, wenn sie sich in späteren Geschäftsjahren ausgleichen. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der zukünftig anzuwendenden Steuersätze, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steueransprüche auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden ausschließlich in Höhe der zu versteuernden temporären Differenzen aktiviert, da darüberhinaus eine verlässliche Bewertung nicht möglich ist.

2.11. Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Transaktionskosten werden über die Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeit berücksichtigt.

2.12. Lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte immer ausgehend vom Bilanzstichtag 31.12.2006.

2.13. Gewinnrealisierung

Erträge gelten mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung als realisiert.

Zinsenerträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung ebenso wie Lizenzerträge und Vermietungserträge zeitanteilig realisiert.

2.14. Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen können. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens und der Bildung von Rückstellungen für Abfertigungen und anderen Leistungszusagen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Bezüglich der Buchwerte dieser Jahresabschlussposten verweisen wir auf die entsprechenden detaillierten Ausführungen in den Erläuterungen zur Bilanz.

2.15. Ausbuchung von Vermögenswerten und Schulden

Eine Sachanlage bzw. ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der zwei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Eine Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

3. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in 2 Bereiche (Primärsegmente): Werkzeugmaschinenbau und Immobilienvermietung.

Dem Bereich Werkzeugmaschinenbau sind die Erlöse und Aufwendungen aus dem Service- und Ersatzteilgeschäft für die in der Vergangenheit produzierten Werkzeugmaschinen sowie die Erlöse aus der Verwertung von Patenten zugeordnet. Der Bereich Immobilienvermietung enthält die Erlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vermietung und Verwertung der vorhandenen Grundstücke und Gebäude.

	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
(in TEUR)	Werkzeugmaschinenbau		Immobilienvermietung		Eliminierungen		Gesamt	
Umsatzerlöse	2.776	641	169	148			2.945	939
Umsatzerlöse intern	0	0	46	46	(46)	(46)	0	0
Geschäftsbereichsergebnis	317	12	106	(11)			423	1
Summe Aktiva	8.739	7.054	4.751	4.751			13.490	11.805
Summe Passiva exkl. Eigenkapital	2.057	1.309	403	403			2.460	1.712
Investitionen	2	1	0	0			2	1
Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	33	38	91	30			124	68

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3. Umsatzerlöse

	2006 EUR	2005 EUR
Mieteinnahmen	168.959	147.423
Produktverkauf	2.648.690	641.190
Lizenzen und ähnliche Erträge	127.887	150.001
	<u>2.945.536</u>	<u>938.614</u>

4. Sonstige Erträge

	2006 EUR	2005 EUR
Übrige	6.087	5.480
	<u>6.087</u>	<u>5.480</u>

5. Personalaufwand

	2006 EUR	2005 EUR
Löhne und Gehälter	267.677	229.298
Aufwendungen für Abfertigungen, Altersvorsorge	-15.604	93.081
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	69.830	66.868
Sonstige Sozialaufwendungen	0	-9.426
	<u>321.903</u>	<u>379.822</u>

6. Sonstige Aufwendungen

	2006 EUR	2005 EUR
Sonstige Steuern (ohne Ertragssteuern)	33.382	32.294
Instandhaltung, Nebenkosten	26.765	80.341
Reise- und Fahrtspesen	45.155	44.864
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	57.660	63.788
AR, Vorstand, Provisionen	44.238	45.196
Übrige	260.388	68.052
	<u>467.588</u>	<u>334.535</u>

7. Finanzergebnis

	2006 EUR	2005 EUR
Zinsen und Dividendenerträge	258.649	135.272
Zinsaufwendungen	-23.134	-13.910
	<u>235.515</u>	<u>121.362</u>

8. Ertragsteuern

	2006 EUR	2005 EUR
Laufende Ertragsteuerbelastung:	10.598	21.710
Veränderung der latenten Steuern:	-171.127	-77.837
	<u>-160.529</u>	<u>-56.127</u>

	2006 EUR	2005 EUR
Ergebnis vor Steuern	262.714	-54.960
Rechnerische Steuerbelastung auf Basis des anwendbaren Steuersatzes (25 %)	65.679	-13.740
Aktivierung von Verlustvorträgen	-171.127	-77.837
Sonstige nicht temporäre Differenzen	-55.081	35.450
Effektivsteuerbelastung	<u>-160.529</u>	<u>-56.127</u>
Effektivsteuersatz	<u>n/a%</u>	<u>n/a %</u>

Erläuterungen zur Bilanz

9. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Historische Anschaffungskosten	597.457	596.263
Kumulierte Abschreibungen zum Beginn des Geschäftsjahres	<u>588.440</u>	<u>585.491</u>
Buchwert zum Beginn des Geschäftsjahres	9.013	10.772
Zugang Anschaffungskosten	1.577	1.194
Laufende Abschreibungen	<u>3.479</u>	<u>2.953</u>
Buchwert zum Ende des Geschäftsjahres	<u><u>7.111</u></u>	<u><u>9.013</u></u>

10. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Patentrechte für Drehmaschinen, die zur Erzielung von Lizenzumsätzen genutzt werden. Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Historische Anschaffungskosten	1.668.786	1.668.786
Kumulierte Abschreibungen zum Beginn des Geschäftsjahres	1.473.786	1.408.642
Laufende Abschreibungen	<u>30.000</u>	<u>65.144</u>
Buchwert zum 31.12.	<u><u>165.000</u></u>	<u><u>195.000</u></u>

Die Immateriellen Vermögenswerte unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

11. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Für die "Grundstücke und Bauten" wurde ein Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen eingeholt. Der beizulegende Zeitwert beträgt hiernach TEUR 4.751. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Zu- und Abgängen. Die Mieteinnahmen aus diesen Immobilien belief sich im Geschäftsjahr auf EUR 168.959 (Vorjahr: EUR 147.423). Der Aufwand für Reparaturen und Instandhaltungen belief sich auf EUR 21.398 (Vorjahr: TEUR 57.344).

12. Finanzielle Vermögenswerte

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Aktien	3.403.165	2.360.448
Sonstige Wertpapiere	129.148	135.175
Finanzanlagen	1.742.046	1.742.046
Gegebene Darlehen	1.100.000	1.100.000
	<u>6.374.359</u>	<u>5.337.668</u>

13. Vorräte

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	571.397	548.149
Maschinen und Werkzeuge	0	5.435
Fertige Erzeugnisse und Waren	0	25.000
Noch nicht abrechenbare Leistungen	0	228.800
	<u>571.397</u>	<u>807.384</u>

Wertberichtigungen wurden in Höhe von EUR 0 (Vorjahr EUR 125.000) gebildet.

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	321.223	377.838
Gebildete Wertberichtigungen	0	3.097
Bilanzwert zum 31.12.	<u>321.223</u>	<u>374.741</u>

Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Stand zum 1.1.	3.098	66.161
Verbrauchte Wertberichtigungen	3.098	66.161
Gebildete Wertberichtigungen	0	3.098
Stand zum 31.12.	<u>0</u>	<u>3.098</u>

15. Grundkapital und Kapitalrücklagen

Die Anzahl der ausgegebenen nennwertlosen Aktien beträgt zum Stichtag 3.940.000 Stück. Die Kapitalrücklage betrifft die von Aktionären über das ausgewiesene Kapital hinausgehende, geleistete Einlagen.

16. Darlehen und Kredite

Der marktüblich (SMR Bund + 0,5 %) verzinste, bei der Hausbank bestehende Kredit wird mit 31. Februar 2007 endfällig und ist mit einer erstrangigen Festbetragshypothek über EUR 399.701 besichert.

17. langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen sowie für Jubiläumsgelder.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2006 EUR	2005 EUR
Barwert der Verpflichtung zum Beginn des Geschäftsjahres	884.126	894.356
Dienstzeitaufwand	3.633	4.793
Zinsenaufwand	33.130	35.680
Versicherungsmathematischer Verlust/ Gewinn	<u>-52.367</u>	<u>52.608</u>
Aufwand des Geschäftsjahres	-15.604	93.081
Auszahlungen	<u>-163.653</u>	<u>-103.311</u>
Bilanzielle Nettoverpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	<u>704.869</u>	<u>884.126</u>

Die Auszahlungen enthalten EUR 96.956 an Pensionszahlungen und EUR 66.697 an Abfertigungszahlungen.

In dem Posten sind außerdem Rückstellungen für Jubiläumsgelder in der Höhe von EUR 15.537 (Vorjahr: EUR 22.157) enthalten, die nach der Projected Unit Credit Methode ermittelt wurden.

18. Aktive und passive latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen aus den folgenden Posten:

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Aktive latente Steuerbeträge:		
Finanzielle Vermögenswerte	0	0
Rückstellungen	<u>36.382</u>	<u>32.251</u>
Summe aktiv latente Steuern	<u>36.382</u>	<u>32.251</u>
Passive latente Steuerbeträge:		
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.070.601	1.062.194
Finanzielle Vermögenswerte	114.457	44.223
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe passiv latente Steuern	<u>1.185.058</u>	<u>1.106.417</u>
Saldierung	<u>-36.382</u>	<u>-32.251</u>
Abgrenzung für passiv latente Steuern	1.148.676	1.074.166
Aktivierung für Verlustvorträge	<u>-1.148.676</u>	<u>-1.074.166</u>
	<u>0</u>	<u>0</u>

Es bestehen zum 31.12.2005 Verlustvorträge in Höhe von EUR 32.970.648. Hierauf entfallende latente Steuern in Höhe von EUR 7.093.986 (Vorjahr: EUR 7.105.692) wurden nicht bilanziert.

19. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
Beratungskosten, Jahresabschlusserstellung	47.500	35.300
Aufsichtsratsvergütungen	20.000	10.000
Löhne und Gehälter, Lohnnebenkosten	81.845	21.433
Provisionen	101.920	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	16.400
Sonstige Verbindlichkeiten	29.616	14.712
	<u>280.881</u>	<u>97.845</u>

Sonstige Angaben

20. Derivative Finanzinstrumente

Von der Gesellschaft werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

21. Angaben zum Risikomanagement

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente sind Bankdarlehen und Kontokorrentrahmen sowie liquide Mittel. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte und Schulden wie zum Beispiel Lieferforderungen und Lieferverbindlichkeiten, die unmittelbar im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehen. Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns bestehen aus Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Ausfallrisiken. Da Geschäftsfälle üblicherweise in Euro abgewickelt werden, besteht kein Fremdwährungsrisiko.

Das **Zinsänderungsrisiko**, dem der Konzern ausgesetzt ist, entsteht aus den langfristigen Darlehen mit variablem Zinssatz. Es erfolgt keine Absicherung gegen Zinsschwankungen, da deren Auswirkungen als gering eingeschätzt werden.

Liquiditätsrisiko: Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfes und Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Darlehen und Kontokorrentkrediten zu bewahren. Hinsichtlich der Fristigkeiten verweisen wir auf die Angaben zu den Bilanzpositionen.

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge das maximale **Ausfallrisiko** dar. Das Risiko bei den gehaltenen Wertpapieren ist dadurch begrenzt, dass es sich hierbei nur um festverzinsliche Titel und Rentenfonds sowie jederzeit über die Börse handelbare Aktien eines erfolgreichen deutschen Industrieunternehmens handelt.

22. Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung der Maschinenfabrik Heid AG zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Der Fonds der flüssigen Mittel umfasst ausschließlich den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

22.1. Geldfluss aus operativer Tätigkeit

Der Mittelabfluss aus der operativen Tätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen und dieser um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert. Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Net-Working Capitals (ohne liquide Mittel) liefern den Geldfluss aus operativer Tätigkeit.

22.2. Geldfluss aus der Investitionstätigkeit

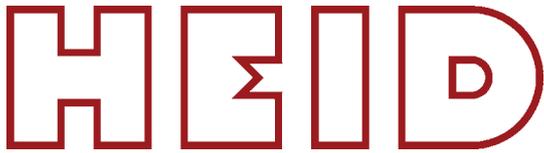
Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betreffen Investitionen zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit im bisherigen Ausmaß. Weiters werden hier die Zahlungsflüsse des Geschäftsjahres bezüglich der gegebenen Darlehen erfasst.

22.3. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse resultieren aus der Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und darauf entfallenden Zinsaufwendungen.

23. Personalstand

Der HEID Konzern beschäftigte 2006 durchschnittlich 4 Mitarbeiter (Vorjahr: 4 Mitarbeiter), davon 3 Angestellte und 1 Arbeiter.



24. Angaben über Geschäftsfälle mit nahe stehenden Unternehmen

An die Diskus AG, Frankfurt wurde ein Darlehen von EUR 400.000 (Vorjahr: EUR 400.000) gegeben. An die Diskus-Pillter GmbH, Dietzenbach wurde ein Darlehen von EUR 700.000 (Vorjahr EUR 700.000) gegeben. Beide Darlehen werden marktüblich verzinst. Die Zinsen in der Höhe von EUR 78.593 (Vorjahr: EUR 79.070) werden laufend bezahlt. In der Position "Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.600.000 (Vorjahr: EUR 0) von nahestehenden Unternehmen enthalten.

25. Organe der Gesellschaft

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen EUR 30.000 (Vorjahr: EUR 30.000). An Vergütungen an den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr EUR 10.000 (Vorjahr: EUR 10.000) geleistet.

Vorstand:

Günter Rothenberger

Aufsichtsrat:

Bernd Günther (Vorsitzender)
Rolf Hartmann
Peter Dörr

Stockerau, am 6. September 2007

Der Vorstand

Günter Rothenberger

**BESTÄTIGUNGSVERMERK
(BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS)**

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft, Stockerau, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2006 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige erläuternde Angaben.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Landesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung

gen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2006 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2006 bis 31. Dezember 2006 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 6. September 2007

 **ERNST & YOUNG**

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH

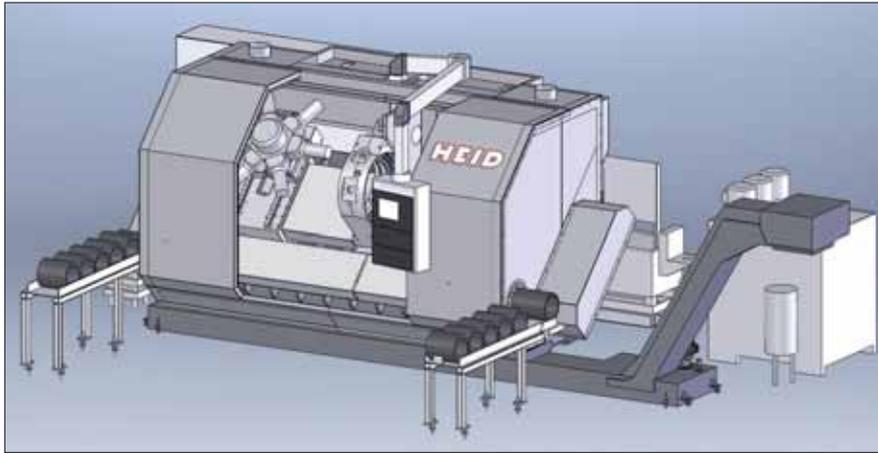

MAG. BRIGITTE FREY
Wirtschaftsprüferin


PPA MAG. STEPHAN BAUER
Wirtschaftsprüfer

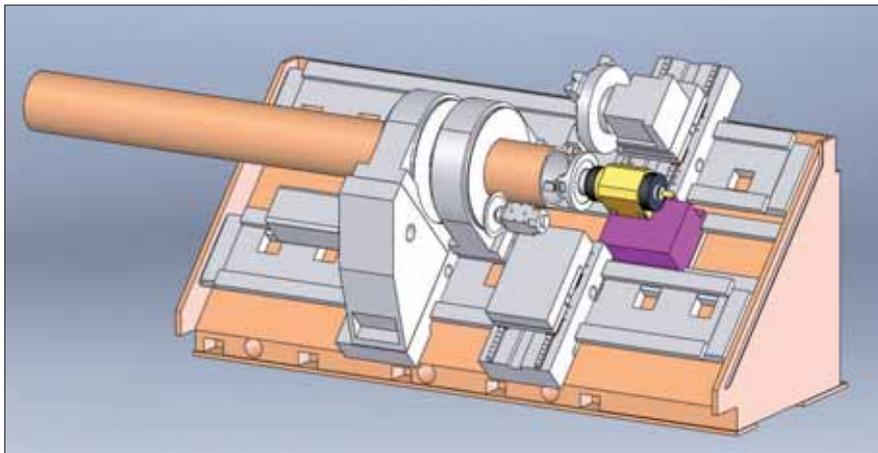


HEID *for OILFIELD*

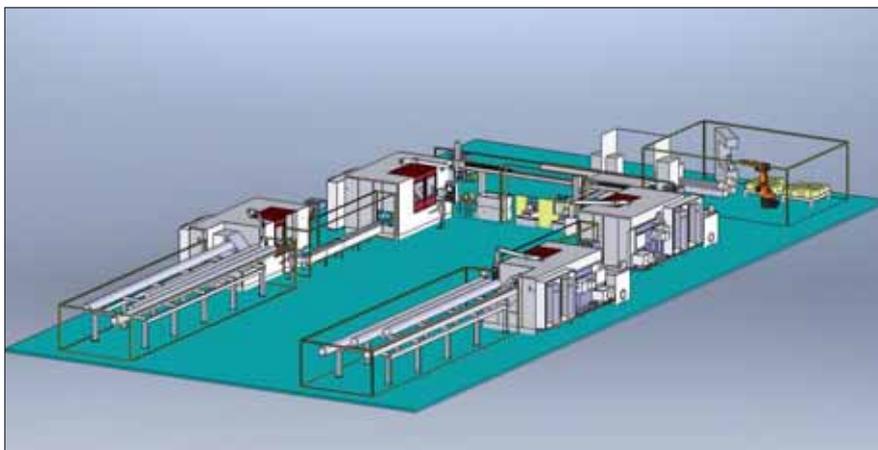
**Verkauf von Neumaschinen,
Reparaturen und
Generalüberholungen
in Zusammenarbeit mit
der DVS-Gruppe.**



Flexible Lösungen ...



von den
Standardmaschinen über
Sondermaschinen
bis hin zu komplexen
Fertigungslinien



MASCHINENFABRIK HEID AKTIENGESELLSCHAFT

Maschinenfabrik HEID
Aktiengesellschaft

2000 Stockerau bei Wien
HEID-Werkstrasse 13
Tel. 02266/71262-0
Fax 02266/71262-10

e-mail: heid@aon.at
hompag: www.heid.info

Firmenbuch: FN 65343 v
LG Korneuburg

Ust.-Id-Nr.: ATU 14649503